

Kol ha`Maschiach

Tora Lesung:
Nizawim - Wajelech: Dewarim 29,9 - 31,30

Haftara: Jeschaja 61,10 - 63,9
Hoschea 14,2 - 10
Micha 7,18 - 20; Joel 2,15 - 27

Brit Chadascha: Jochanan 12,41 - 12,50
Matitjahu 18,21 - 35

Schalom Chawerim

Wir möchten euch zu den Chagim - den Festen unseres G`ttes einladen.

„Dies sind die Feste des Ewigen, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen, dies sind meine Feste; ...“ (3. Mose 23,2)

Kommt zum Feiern und nehmt an diesen heiligen Zusammenkünften teil, zusätzlich zum Schabbat.

Wir werden die folgenden Feste feiern:

Jom Teruah & Rosch Haschanah:

- Mittwoch, 2. Oktober 2024 - 18:30 Uhr.
- Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-

Sukkot:

- Mittwoch, 16. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.
- Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-

Schemini Azeret & Simchat Tora:

- Mittwoch, 23. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.
- Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 30.-

Anmeldung hier:



Jede Feier beinhaltet die Kosten für das Abendessen und die Dekoration. Wenn du dir die vollen Kosten nicht leisten kannst, lass es uns wissen und wir helfen dir. Du wirst anonym betreut. Niemand soll aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können.



Wieder einmal ist das Jahr schnell vergangen und Jom Teruah (Rosch Haschana) steht schon vor der Tür (Mittwoch bei Sonnenuntergang - 2. Oktober 2024). Bald beginnt wieder der Zyklus des Jahres, der Zyklus des Lebens. Baruch Haschem schließen wir ein weiteres Jahr ab, in der Erwartung, dass wir in den Büchern G`ttes schwarze Zahlen schreiben werden.

Wenn nicht, ist immer noch Zeit, Teschuwa (Umkehr) zu machen, damit wir den gleichen Lohn erhalten, wie uns unser Messias Jeschua im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg erklärt, nachdem sie sich über den gleichen Lohn beschwert hatten, der allen gegeben wurde, unabhängig davon, ob sie zuerst oder zuletzt mit der Arbeit begonnen hatten:

Aber er antwortete einem von ihnen: „Freund, ich bin nicht ungerecht zu dir. Habt ihr nicht zugestimmt, für einen Denar zu arbeiten? Nimm, was dir gehört, und geh. Ich will demjenigen, der zuletzt eingestellt wurde, dasselbe geben, was ich dir gegeben habe. Habe ich nicht das Recht, mit meinem Geld zu machen, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich großzügig bin? - So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.“ (Matthäus 20,13-16)

Maschiach, unsere lebendige Tora, lehrt uns über die Güte und Barmherzigkeit G`ttes, die jedem, in jedem Augenblick des Lebens zugänglich ist. Sie haben den Preis, der durch das Blut des Messias bezahlt wurde, ebenfalls erhalten, um die Erlösung zu erlangen. Dies geschieht jedoch, wenn wir das Gebot der Umkehr zu G`tt praktizieren und bis zum Ende in seinem Weinberg arbeiten.

Die Tora lehrt uns in Parascha Nizawim, dass die Mizwa der Teschuwa „sehr nahe bei dir ist“:

„Diese Mizwa, die ich euch heute gebiete, ist nicht vor euch verborgen, noch ist sie fern.... Denn sie ist ganz nahe bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, damit du sie erfüllst“ (Dewarim 30,11-14).



Der Rambam (Maimonides) erklärte, dass das Thema, das in diesen Versen angesprochen wird, gerade die Mizwa der Teschuwa (Umkehr, Reue) ist, die für jeden zugänglich und leicht zu erfüllen ist. Aber wenn die Teschuwa aufrichtige Umkehr, den völligen Verzicht auf die Sünde und den Entschluss, nicht wieder Fehler zu begehen, beinhaltet, ist es gar nicht so einfach, dies aufrichtig zu tun. Selbst wenn wir davon überzeugt sind, dass wir uns ändern wollen, geht das nicht ohne Schwierigkeiten und Mühen vonstatten. Das ist die Arbeit im Weinberg und für jeden zugänglich, unabhängig von der Zeit. Denn die Einladung zu dieser Arbeit ist bereits erfolgt, und viele sind berufen, aber leider sind nur wenige die „Auserwählten“, die bis zum Ende bleiben.

G`tt sei Dank war es kein einfaches Jahr, mit vielen Schwierigkeiten und schmerzhaften Momenten. Aber neben dem Leid gab es sicherlich auch viel Wachstum und Reife. Und wir dürfen nicht vergessen, G`tt für all die Freuden und Feste zu danken, die wir in diesem Jahr hatten.

Ich möchte mich bei allen Lesern und insbesondere bei jedem einzelnen von euch für ein weiteres Jahr bedanken, in dem wir zusammen waren, entweder persönlich in unserer Synagoge, am Computerbildschirm bei der Drascha (Tora Stunden) oder beim Lesen dieses Newsletters.

Ich bin auch dankbar für das, was ich von euch empfangen habe, wie der Talmud lehrt:

„Ich habe viel von meinen Lehrern gelernt, noch mehr von meinen Gefährten, aber vor allem von meinen Schülern“.

Ich danke für die Fragen, Kommentare und Vorschläge, die mir zugesandt werden. Die meisten von ihnen werden gelesen und einige werden beantwortet, aber alle sind wertvoll.

Ich danke G`tt für seine Kraft und die Art und Weise, wie Er uns jede Woche erleuchtet. Und ich danke meiner Familie, die mich in diesem Unterfangen immer unterstützt hat und mit Freude akzeptiert, dass ich einen Teil meiner Zeit mit euch allen teile. Mit den Predigten, Studien und E-Mails versuche ich, ein wenig von den Lehren der Tora weiterzugeben, die mir G`tt zu kennen gegeben hat.



Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei allen zu entschuldigen, die sich durch eine meiner Botschaften oder meine Haltung beleidigt gefühlt haben könnten. Ich hatte sicherlich nicht die Absicht, jemanden zu verletzen oder zu beleidigen. Wenn sich jemand beschweren oder beklagen möchte, so lasse er es mich bitte wissen, damit ich mich persönlich entschuldigen kann.

Mögen wir diese letzten Tage des Jahres nutzen, um unsere Verdienste zu mehren (Matthäus 25,14-30), indem wir in die Fußstapfen des Messias Jeschua treten und versuchen, ein wenig mehr in der Tora und den Mizwot (Geboten) zu wachsen, damit wir alle in das Buch des Lebens eingeschrieben werden, mit viel Gesundheit, Wohlstand, Freude, Frieden und Spiritualität.

Mögen wir uns auch im Jahr 5785 in dieser wunderbaren Welt des Tora- Wissens begegnen.

Mit großer Dankbarkeit und in der Liebe, die auf Golgatha gezeigt wurde.

עם ישראל חי
Am Jisrael chai!
Das Volk Jisrael lebt!

Joschijahu ben Kadosch

Hier ist die Lehre vom letzten Schabbat:

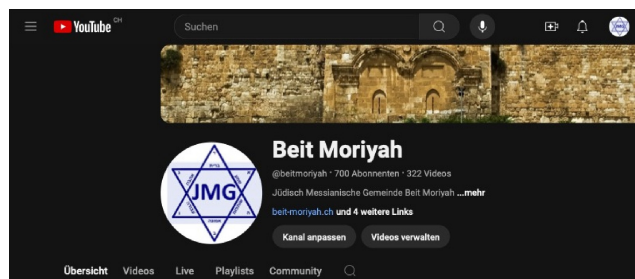


Parascha - Ki Tawo - Wenn du kommst 5784 - Die drei Schritte zur Veränderung



Wir sind am Schabbat immer live ab etwa 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal:



Deine Spende wäre sehr wichtig

Wenn du dich von unserem Dienst gesegnet fühlst und dir vorstellen kannst uns zu unterstützen, dann erwäge eine Spende oder eine monatliche Spende für unseren Dienst.

Deine Unterstützung wäre enorm wertvoll und wichtig, damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel, Jeschua Maschiach, weit im Deutschsprachigen Raum verkünden können, als jüdisch messianische Gemeinde.

"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten. Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat; nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!"

2 Korinther 9,6-7

Einzahlungsschein und weitere Infos findest du in der Zedakah-Box



תודה רבה

Vielen Dank!

Komm und lerne uns persönlich kennen

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz
und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Jisraels durch die
Versöhnung mit unserem gerechten
Messias Jeschua ha`Maschiach
und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Jisrael und
Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»

Hier anmelden

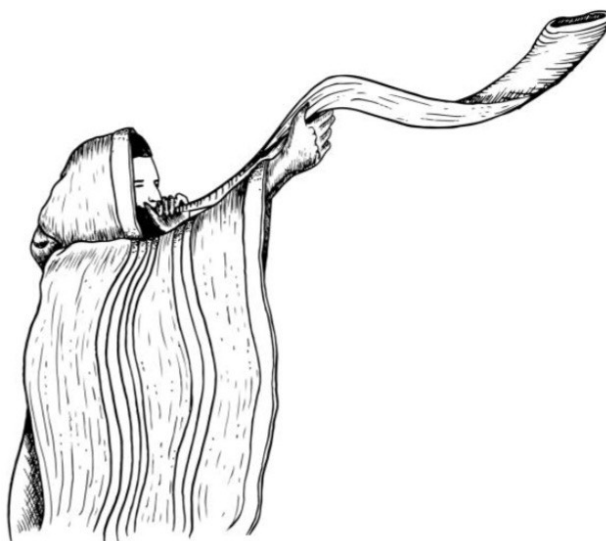


Schabbat Schalom

שבת שלום

Schana Towa Umetuka - ein gutes und süßes Jahr

שנה טובה ומתוקה



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde